

Das Brot der Hoffnung



Das Brot der Hoffnung



Im Ahrtal in Deutschland, wo die Wasserfluten alles geraubt haben, halfen viele Menschen beim Aufräumen. Eine Frau sagt in die Kamera: „So langsam schmecke ich wieder das Brot der Hoffnung!“

Eigentlich ein merkwürdiges Bild: Brot – das ist zum Sattessen da. Und Brot ist auch der Inbegriff des Essens und steht auch dafür, dass alle Menschen satt werden sollen. Aber Brot der Hoffnung? Was ist damit gemeint?

Brot, das die Hoffnung nährt!

Brot hilft nicht nur beim körperlichen Sattwerden. Dieses Wort wird in bestimmten Lebenssituationen verschieden vernommen: von Menschen im Bürgerkriegsgebiet, von Menschen, denen das Feuer alles zerstört, von Menschen, denen die Wasserfluten alles geraubt haben, von Menschen, die hungern, die sich nach einem Dach über dem Kopf sehnen und die nach fließendem Wasser dürsten und von Menschen, die unter Krankheiten leiden.

Dieses Brot, das die Hoffnung stärkt, nach vorne zu schauen und mit Vertrauen zu leben, wird als mehr als nur körperliches Sattwerden verstanden.

Dieses Brot kann wirklich nicht nur zum Zeichen der Hoffnung, sondern auch zum Zeichen der Solidarität werden. Brot, das Menschen miteinander teilen, stiftet Gemeinschaft. Geteiltes Brot als Zeichen der Gemeinschaft!

In der Bibel geht es auch immer wieder um dieses Brot: Brot, das nicht verdirbt, sondern ewig bleibt.

Jesus, der von sich sagt: **„Ich bin das Brot des Lebens“** (Johannes-Evangelium 6,35) Brot, das im Abendmahl miteinander geteilt und gebrochen wird, Brot der Hoffnung, Brot des Lebens: Menschen werden satt davon – zumindest in Bezug auf ihre Hoffnung und in der Verbundenheit untereinander. Lassen wir es uns schmecken, das Brot der Hoffnung, das uns täglich geschenkt wird.

Euer Pfarrer
P. Joseph Mangalan CMI





Die **Liebe** ist das **Band**, das uns verbindet

Dieses Motto hat uns heuer in der Erstkommunionvorbereitung begleitet.

Ich stelle mir Gottes Verbundenheit mit uns Menschen manchmal wie ein Freundschaftsband vor: Geknüpft aus Vertrauen, Zuwendung und Trost, aus Vergebung, Mitlachen und Mitfreuen. Das Freundschaftsband zwischen Gott und jedem einzelnen von uns: unsichtbar aber spürbar und erlebbar durch viele Menschen, die für uns da sind, das Wunderwerk der Schöpfung und durch die Begegnung mit Jesus im Hl. Brot.

Gott knüpft dieses Band mit uns Menschen, weil er uns liebt.

Dieses Band der Liebe, das uns mit Gott verbindet, haben Anfang Juli 13 Kinder aus der VS Hofkirchen und 25 Kinder aus der VS Kaindorf in der Feier ihrer Erstkommunion erfahren können. Aufgrund der Corona-Situation feierten wir heuer dieses Fest - wie schon im Vorjahr - wieder klassenweise. So war es möglich, dass viele Familienangehörige in der Kirche mitfeiern konnten.

Kinder erzählen von ihrer Erstkommunion:

- Es war eine Ehre für mich, dass ich bei der Erstkommunion die Begrüßung machen konnte. (Johannes)
- Gefallen hat mir, was P. Joseph zu uns gesagt hat. (Aron)
- Aufgefallen ist mir, dass alle Leute geklatscht haben, als wir aus der Kirche ausgezogen sind. Das war schön! (Nora)
- Berührt war ich, als ich meinen Taufpaten umarmt habe. (Felix)
- Wichtig war für mich, die Gaben zum Altar zu bringen. (Leonie)
- Die brennende Taufkerze zu halten und die Hand meines Paten auf der Schulter zu spüren, war sehr schön für mich. (Eliah)
- Dass meine Familie da war und ich mit ihnen Brot geteilt habe, hat mich gefreut. (Luna)
- Alle haben gestaunt, dass ich so schön vorgesungen habe. (Lara)
- Die Orgelmusik und die Blasmusik waren für mich etwas Besonderes. (Jan)
- Gefreut habe ich mich, dass ich vorbeten durfte. (Julian)
- Gespürt habe ich, dass ich fest mit Jesus verbunden bin. (Zoe)
- Berührt hat mich Jesus im Hl. Brot. (Lilly)
- Das Besondere war, dass ich endlich das Hl. Brot bekommen habe. (David)

DANKE an alle, die bei der Vorbereitung, der Organisation und der Feiergusaltung mitgewirkt haben.

*Gott gebe dir
für jeden Sturm eine Regenbogen
für jede Träne ein Lachen
für jede Sorge eine Aussicht
eine Hilfe in jeder Schwierigkeit
für jedes Problem, das dir das Leben schickt,
einen Freund es zu teilen
für jeden Seufzer ein schönes Lied
ein lautes Danke für jedes Glück.*

Segen für die Firmlinge

29 Firmlinge der Pfarre Kaindorf und 3 Firmlinge aus benachbarten Pfarren haben am 27. Juni das Sakrament der Firmung empfangen.

Familienseelsorger Michael Kopp hat den jungen Menschen in einer berührenden Feier die Gaben des Hl. Geistes zugesprochen.

Die Firmung wurde auch heuer per Livestream übertragen, damit alle Angehörigen der Firmlinge, die aufgrund der Coronabedingten Beschränkungen nicht persönlich anwesend sein durften, die Firmung miterleben konnten. Allen Sponsoren herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung.

Herzlichen Dank auch allen für ihren Einsatz und ihren Beitrag, dass die Firmung zu einem besonderen Fest geworden ist. Die Durchführung und Organisation der Firmvorbereitung verlangten heuer von allen große Flexibilität aufgrund der sich ständig ändernden Vorschriften. Herzlichen Dank den Firmbegleitern Maria Cividino, Elisabeth Kainer, Sabine Jäkel, Eva Steiner, Christina Gölles und Michaela Gölles für euer Durchhaltevermögen und die liebevolle Begleitung der jungen Menschen.

Familienseelsorger Michael Kopp, unser heuriger Firmspender, hat in seiner Predigt den Firmlingen das Wort ABBA – Vater – mit auf ihren Weg gegeben:

A Anker: Du bist verankert in der Liebe Gottes.

B Bauplan der Schöpfung ist Liebe: Du bist ein Geschenk Gottes. Du bist geliebt.

B Bestätigt, besiegelt: Mit deinem persönlichen Code bist du bestätigt als Kind Gottes. Du bist einzigartig.

A Anwalt: Du als Firmling hast einen Paten, einen Anwalt an deiner Seite.

Firmung bedeutet für mich, dass ich...

- ...erwachsener werde
- ...angenommen werde, wie ich bin
- ...eine festere Bindung zu Gott bekomme
- ...Teil einer riesigen Gemeinschaft, einer großen Familie bin
- ...zu den Erwachsenen in der Kirche gehöre
- ...von Gott geliebt bin
- ...besondere Aufgaben in der Kirche übernehmen kann

„Ich habe dich in meine Hand geschrieben – mein bist Du!“

Die Erstkommunionkinder von Ebersdorf feierten ihr Fest am ersten Sonntag in den Sommerferien, um ganz sicher zu gehen, dass viele Leute mitfeiern können, ohne sich und andere stark zu gefährden. Der Ausdruck dieses gegenseitigen Respekts und die Dankbarkeit für das Fest der Kommunion, finden wir im Schlussgebet dieser Heiligen Messe wieder – bitte beten Sie diese Zeilen für Menschen, die Ihnen am Herzen liegen:

*„Herr, segne unsere Hände, und alles, was wir mit ihnen vollbringen,
damit sie zärtlich und achtsam mit den Menschen umgehen.
Damit sie anderen Halt geben, ohne zur Fessel zu werden.
Damit sie mit Freude teilen, ohne Berechnung.
Dass wir mit unseren Händen helfen, trösten und segnen.*

*Der Herr segne und behüte euer Herz, dass es Wohnung werde für den heiligen Geist.
Dass ihr Wärme in dieser Welt verbreitet und Frieden schafft.
Dass ihr vergeben könnt, wo Unrecht geschieht und Freude und Leid teilen lernt.
Der Herr segne und behüte euch und erfülle euch mit seiner Gegenwart.
Amen.“*





Fronleichnam Ebersdorf, Bilder von Horst Hraster

MinistrantInnen Einführung Kaindorf

7 neue MinistrantInnen wurden zum Dienst am Altar eingeführt. Die neuen MinistrantInnen sind Florian und Julian Gölles, Selina Gutmann, Magdalena Rodler, Ina Strahlhofer, Jonas Strahlhofer und Elisabeth Summerer. Mit Viktoria Feichtinger und Miriam Pflieger wurden zwei neue Oberministrantinnen ernannt.

Danke für Eure Bereitschaft, liebe MinistrantInnen!

Miriam Pflieger und Viktoria Feichtinger werden als neue Oberministrantinnen die Neuen beim Dienst am Altar begleiten und ihnen stets Hilfe sein. Wir freuen uns, dass Ihr dazu bereit seid!

Ein großer Dank gilt auch Frau Brigitte Keimel und Frau Hilde Lang. Sie begleiten schon langjährig die MinistrantInnen!





Erntedankfest der Pfarre Ebersdorf

3.10.2021

**9:30 Festmesse in der Festhalle
mit Segnung der Erntegaben**

**anschließend Mehlspeisenverkauf
in der Festhalle**

Wir freuen uns auf
Ihr Kommen!

Kornähren- und Mehlspeisenspenden für das Erntedankfest Ebersdorf

Kornähren für die Erntedankkrone bitte bis 20.9. bei Barbara Käfer abgeben.

Wir bitten auch um Mehlspeisen, die am Samstag, 2.10., bis 13:30 Uhr in der Festhalle oder bei den Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäten abgegeben werden können. Bei rechtzeitiger Meldung holen wir sie auch gerne ab.

Vielen Dank!

Gemeinsam Erntedank feiern!

Wir laden euch ein, am Sonntag, dem 3.10.2021 um 9:30 Uhr in der Pfarre Ebersdorf und am Sonntag, dem 10.10.2021 um 10 Uhr in der Pfarre Kaindorf gemeinsam das Erntedankfest zu feiern.

Das Erntedankfest hat eine lange Tradition in unserer Glaubensgemeinschaft. Begonnen hat alles mit dem einfachen Dank für die Ernte von bäuerlichen Produkten. Diese stehen auch heute noch im Mittelpunkt unserer Feier. Sie ermöglichen uns jeden Tag satt zu werden. Ob Äpfel, Getreide, Mais, Gemüse oder viele andere wunderbare Früchte. Sie sind für unsere Wohlstandsgesellschaft selbstverständlich geworden. Ob Sommer oder Winter, in den Supermärkten ist fast alles immer in ausreichender Menge vorhanden. Mit dem Überschuss schwindet oft auch unsere Wertschätzung für unser tägliches Brot.

Das Erntedankfest ist ein Ereignis, das uns zum Nachdenken anregen und unsere Dankbarkeit aufkommen lassen soll. Eine prächtige Erntekrone, der Erntewagen und die vollen Körbe stehen als Symbole dafür im Mittelpunkt unserer Festmesse. Kinder, Jugendliche und Musikgruppen werden die Feiern mitgestalten und wunderbar umrahmen.

Nachdenklich sollten uns in dieser Zeit auch Schlagworte wie Klimawandel und Naturkatastrophen machen. Sie können die Arbeit und den Fleiß vieler Menschen in wenigen Augenblicken zerstören und Existenzen bedrohen.

Neben dem Dank für die Befriedigung der primären Bedürfnisse steht heute auch die Dankbarkeit für die tägliche Arbeit, den sicheren Arbeitsplatz und ein geregeltes Einkommen. Damit wird Wohlstand und sozialer Friede in unserem Land geschaffen.

Die letzten eineinhalb Jahre haben uns auch gezeigt, dass wir auch für unsere Gesundheit dankbar sein sollten. Die Pandemie führt uns vor Augen, worüber wir nachdenken müssten und wofür wir dankbar sein sollen. Große Veränderungen und Einschnitte im Leben hat es für uns gegeben, ohne dass wir hungern mussten. Lockdowns ließen uns die Gemeinschaft und Nähe zu unseren Mitmenschen vermissen. So sehen wir das Erntedankfest auch als Möglichkeit des Zusammenkommens und Gemeinschaft zu erleben.

Franz Summerer



Pfarrwallfahrt nach Mariazell

Vom 15. – 17. Juli dieses Jahres war unsere 6. Kaindorfer Pfarrwallfahrt nach Mariazell. Die Fußwallfahrt führte eine kleine Gruppe unserer Pfarre von St. Stefan über Fischbach, die Rotschlalm, weiter über das Niederalpl nach Mariazell, wo wir eine wunderbare Hl. Messe mit Pater Joseph feiern durften.

Wir bedanken uns wieder ganz herzlich bei Maria Cividino für das Organisieren unserer Pfarrwallfahrt. Ein herzliches Vergelt's Gott unserer Anneliese Fuchs für die Begleitung mit dem Bus.



Brotspenden für Erntedank

Für das Erntedankfest bitten wir wieder sehr herzlich um Brotspenden.

Im Voraus schon ein Vergelt's Gott und Danke.



Jakobisonntag

Am 25. Juli 2021 feierten wir den Jakobisonntag in unserer Pfarrkirche. Unser Pfarr- und Kirchenpatron Jakobus der Ältere ist der Schutzheilige der Reisenden und Pilger.

Die Festmesse wurde vom Kirchenchor feierlich mitgestaltet. Unser Dank gilt allen Sängerinnen und Sängern unseres Chores. Besonders gewürdigt wurde zum Abschluss der Festmesse unser Chorleiter Mag. Stefan Teubl. Bereits im März dieses Jahres hat Stefan seinen 50. Geburtstag gefeiert. Nachträglich alles Gute und Gottes Segen zum runden Geburtstag!

Die Musik wurde unserem Chorleiter, wie auch seinen Geschwistern, von seinen Eltern schon in die Wiege gelegt. Durch eure Liebe zur Musik werden wir mit Kirchenmusik und Gesang von höchstem Niveau verwöhnt. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Tradition hat auch der Jakobikirtag im Anschluss an die Hl. Messe auf dem Vorplatz des ehemaligen Gemeindeamtes. Ob Strohhut, Uhren, Spielsachen oder Schaumrollen, viele interessante Dinge können erworben werden.





Meine Bibelstelle

von Josef Loidl

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.
1 Kor 13,13

Wer hätte daran gedacht, dass unser gewohntes, als selbstverständlich angenommenes Leben gänzlich aus den Fugen geraten kann?

Wie manchem von euch, so hat auch mir diese Pandemie ganz unmissverständlich Grenzen aufgezeigt, die bereits verblasst oder vergessen waren. Und als große, unverzichtbare Stützen in solchen turbulenten Zeiten stehen die Säulen der christlichen Gemeinschaft.

Allen voran, der Glaube an Gott! Dieser steht im Zentrum unseres Daseins und unserer Gemeinschaft. Wir dürfen darauf vertrauen, dass uns in Not jemand beisteht, der uns Kraft gibt und an den wir uns in Dankbarkeit wenden können.

In diesem Glauben ist die Hoffnung verwurzelt. Egal, welchen Herausforderungen und Prüfungen wir in unserem Leben begegnen, in dieser Hoffnung schöpfen wir Kraft, wenn wir an unsere menschlichen Grenzen stoßen.

Aber weder Glaube noch Hoffnung hätten Bestand, wenn es keine Liebe gäbe. Nur die Liebe vermag es, eine Gemeinschaft zu beleben und unser Miteinander zu stärken. Sie hilft zu verzeihen, sie lehrt uns Demut und Toleranz, sie bestärkt uns in unserem Lebensmut, und sie ist die Quelle unseres Lebens.



Meine letzte Stunde

Andreas Salcher

Buchtipps von Christine Peheim

Hier handelt es sich um ein überaus spannendes und zum Nachdenken anregendes Buch vom bekannten Autor Andreas Salcher.

War das mein Leben? Wann ist die rechte Zeit, sich diese Frage zu stellen? Mit 20, mit 30, mit 40, in der Lebensmitte, oder später? Wir wissen es nicht. Wir wissen nur, dass es zu spät sein kann. Ein schöner Tag mit Freunden, anschließend fahren wir nach Hause, ein Unfall - und das kann es dann gewesen sein. Passiert das wirklich nur im Kino?

Bei manchen Menschen hört einfach das Herz zu schlagen auf und das große Rennen ist auf einmal vorbei. Meist schieben wir die Frage auf, weil wir Wichtigeres zu tun haben, zumindest Dringenderes. Die Versuchung, die Frage zu verdrängen, bis es zu spät ist, ist sehr groß.

Es ist kein Buch über den Tod, das ist ein Buch über das Leben. Über jeden der einzelnen Tage, über unsere Liebe zu anderen Menschen, die wir vielfach nicht auszusprechen wagen. Über die Liebe zu sich selbst. Über Möglichkeiten, die uns das Leben eröffnet.

Aber vor allem geht es um die Frage, warum wir unser eigenes Leben wider jede Vernunft so wenig schätzen, solange wir es nicht bedroht sehen...

„Manchmal handeln wir, als gäbe es etwas Wichtigeres als das Leben. Aber was?“

Gräberkürzung am Friedhof

Für den Wirtschaftsrat, Franz Rodler

Die Friedhofspflege und das Rasenmähen haben mit 2021 Maria Cividino und Josef Koch übernommen. Für das Mähen möchten wir uns sehr herzlich bei Karl Prem bedanken, der diese Tätigkeit die letzten Jahre verlässlich durchführte. Das Heckenschneiden wird weiterhin von Hermann Summerer durchgeführt.

Bei der Abfalltrennung ersuchen wir die Grabbesitzer, keine Kränze oder Blumen, die mit Draht gebunden sind, sowie Steckschwämme und Schalen auf dem Anhänger zu entsorgen. Neue Gießkannenständer wurden aufgestellt, hier bitten wir, die Gießkannen aufzuhängen.

Vor zehn Jahren wurde vom Wirtschaftsrat beschlossen, eine Grabkürzung durchzuführen und damit die Durchgänge breiter zu machen. Die Kürzung der Gräber (ausgenommen Randgräber) dient der Sicherheit der Friedhofsbesucher, beispielsweise bei Begräbnissen. Auch das Durchfahren mit dem Rasenmäher wird dadurch erleichtert.

Die Länge der Gräber wurde mit 1,50 m inkl. Grabstein festgelegt und soll bis Ende des Jahres 2021 abgeschlossen sein. Eine Reihe Platten mit 50 cm vor den Gräbern dient zum Stehen und der Rest soll Rasen bleiben, damit wir viel Grün im Friedhof haben.

Für die liebevolle und schöne Pflege in unserem Friedhof möchten wir uns bei den Grabbesitzern besonders herzlich bedanken.



Einweihung des renovierten Kriegerdenkmals

Am 14. August 2021 fand im Rahmen eines feierlichen Gedenkgottesdienstes für die gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden die Einweihung des neu renovierten Kriegerdenkmals in St. Stefan statt. Die Festmesse wurde von Pfarrer Pater Joseph zelebriert und von der Markt- musikkapelle Kaindorf musikalisch gestaltet.

Anschließend versammelten sich die Festgäste vor dem neu renovierten Kriegerdenkmal, wo der Obmann der ÖKB Ortsgruppe Kaindorf Alois Schaller auch zahlreiche Ehrengäste begrüßte.

Nach Auszeichnungen an verdiente Kameraden und nach der Kranzniederlegung lud man zu einem gemütlichen Dämmer-schoppen in den Stefaniensaal.

Gottesdienstzeiten Kaindorf

So 29.08. 10:00 Hl. Messe

September

Do 02.09. 18:30 Anbetung – 19:00 Hl. Messe

So 05.09. 10:00 Hl. Messe

Do 09.09. 18:30 Anbetung – 19:00 Hl. Messe

So 12.09. 10:00 Hl. Messe

Do 16.09. 18:30 Anbetung – 19:00 Hl. Messe

Sa 18.09. 19:00 Hl. Messe

So 19.09. 10:00 Hl. Messe mit ÖKB

Do 23.09. 18:30 Anbetung – 19:00 Hl. Messe

So 26.09. 10:00 Hl. Messe

Do 30.09. 18:30 Anbetung – 19:00 Hl. Messe

Oktober

Sa 02.10. 19:00 Hl. Messe

So 03.10. 10:00 Hl. Messe

Do 07.10. 18:30 Anbetung – 19:00 Hl. Messe

So 10.10. **Erntedankfest**

10:00 Festmesse mit Segnung der Erntekrone und Erntegaben beim Fronleichnamskreuz – bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche

Do 14.10. 18:30 Anbetung – 19:00 Hl. Messe

Sa 16.10. 19:00 Hl. Messe

So 17.10. 10:00 **Familienmesse** – anschließend Pralinenverkauf

Do 21.10. 18:30 Anbetung – 19:00 Hl. Messe

So 24.10. 10:00 Hl. Messe

Do 28.10. 18:30 Anbetung – 19:00 Hl. Messe

So 31.10. 10:00 Hl. Messe

November

Mo 01.11. **Fest Allerheiligen**

14:00 Hl. Messe – anschließend Friedhofprozession u. Gräbersegnung

Di 02.11. **Allerseelen**

18:30 Gottesdienst für alle Verstorbenen seit Allerheiligen 2020 – anschl. Friedhofgang

Sa 06.11. 18:30 Hl. Messe – anschl. Friedhofgang

So 07.11. 10:00 Hl. Messe

Do 11.11. 18:00 Anbetung – 18:30 Hl. Messe

So 14.11. 10:00 Hl. Messe

Do 18.11. 18:00 Anbetung – 18:30 Hl. Messe

Sa 20.11. 18:30 Hl. Messe

So 21.11. **Christkönig:** 10:00 Hl. Messe mit Start der Firmvorbereitung

Information

Die Wallfahrten nach Heilbrunn und Maria Fieberbründl entfallen.

Aufgrund der Corona-Situation kann es zu kurzfristigen Änderungen der Termine kommen. Bitte immer die aktuelle Gottesdienstordnung beachten (ersichtlich im Schaukasten und auf www.kaindorf.graz-seckau.at).

Gottesdienstzeiten Ebersdorf

So 29.08. 08:30 Hl. Messe

September

Mi 01.09. 18:30 Anbetung – 19:00 Hl. Messe

Sa 04.09. 19:00 Wortgottesfeier

So 05.09. 08:30 Hl. Messe

Sa 11.09. 19:00 Hl. Messe

So 12.09. **Ministrantensonntag:** 08:30 Hl. Messe mit Aufnahme der neuen Ministranten

Mi 15.09. 18:30 Rosenkranz – 19:00 Hl. Messe

Sa 18.09. 19:00 Wortgottesfeier

So 19.09. 08:30 Hl. Messe

Sa 25.09. 19:00 Hl. Messe

So 26.09. 08:30 Hl. Messe

Oktober

So 03.10. **Erntedankfest**

9:30 Festmesse mit Segnung der Erntegaben in der Festhalle – anschl. Mehlspeisverkauf

Mi 06.10. 18:30 Anbetung – 19:00 Hl. Messe

Sa 09.10. 19:00 Hl. Messe

So 10.10. 08:30 Hl. Messe

Sa 16.10. 19:00 Wortgottesfeier

So 17.10. 08:30 Hl. Messe

Mi 20.10. 18:30 Rosenkranz – 19:00 Hl. Messe

Sa 23.10. 19:00 Hl. Messe

So 24.10. **Weltmissionssonntag – Sonntag der Weltkirche**

08:30 Uhr Hl. Messe – anschl. Pralinenverkauf

So 31.10. 08:30 Hl. Messe mit dem ÖKB – anschl. Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal

November

Mo 01.11. **Fest Allerheiligen**

08:30 Hl. Messe – anschl. Friedhofprozession u. Gräbersegnung

Di 02.11. **Allerseelen**

18:30 Gottesdienst für alle Verstorbenen seit Allerheiligen 2020 - anschl. Friedhofgang

Sa 06.11. 18:30 Wortgottesfeier

So 07.11. 08:30 Hl. Messe

Sa 13.11. 18:30 Hl. Messe

So 14.11. 08:30 Hl. Messe

Mi 17.11. 18:00 Rosenkranz – 18:30 Hl. Messe

Sa 20.11. 18:30 Wortgottesfeier

So 22.11. **Christkönig:** 08:30 Hl. Messe

Taufen

Clara Marie Paar, Tochter von Daniela Paar und Thomas Lang, Ebersdorfberg

Raffael Aparviz, Sohn von Angelika Hutter-Aparviz und Iman Aparviz, Hartberg

Emilia Grabner, Tochter von Andrea Grabner und Daniel Kolmberger, Ebersdorf

Leo Weghofer, Sohn von Julia Grabner und Fabian Weghofer, Mitterndorf

Viola Knöbl, Tochter von Nicole Knöbl und Gerhard Pekarek, Hartberg

Valentina Setznagl, Tochter von Petra Setznagl und Manuel Friesenbichler, Dienersdorf

Luis Johannes Herinx, Sohn von Margret und Carolus Herinx, Stubenberg

Fiona Steiner, Tochter von Birgit Steiner und Michael Gollner, Bad Waltersdorf

Felix Lang, Sohn von Tanja Lang und Stefan Bader, Dienersdorf

Ella Barbara Muhr, Tochter von Viktoria und Patrick Muhr, Untertiefenbach

Ben Pörtl, Sohn von Christiane und Michael Pörtl, Dienersdorf

Elena Katharina Seibert, Tochter von Bernadette Seibert und Andreas Weber, Penzendorf

Lorena Hirt, Tochter von Isabella Zahnhofer und Ignaz Hirt, Dienersdorf

Paul Stranzl, Sohn von Daniela und Johannes Stranzl, Dienersdorf

Antonia Hoscher, Tochter von Verena Hoscher und Christian Koch, Kaindorf

Matteo Schreiner, Sohn von Victoria Schreiner und Andreas Schweighofer, Kaindorf

Johanna Maria Grassl, Tochter von Kerstin Wiesenhofer und Florian Grassl, Hartl

Nico Bauer, Sohn von Andrea Bauer und Markus Muhr, Hartl

Rudolf Singer, Sohn von Victoria und Josef Singer, Untertiefenbach

Alois Johann Seidl, Sohn von Tamara Adler und Patrick Seidl, Hartl

Max Ebner, Sohn von Sarah Ebner und Gerald Greimel, Hartl

Amy Buchegger, Tochter von Stefanie Buchegger und Michael Holzer, Hartl

Nico Pichler, Sohn von Cornelia Haindl und Stefan Pichler, Hintereg

Für einen Tauftermin bitte in der Pfarrkanzlei melden.



Todesfälle

Josef Neuhold, 69 J., Ebersdorfberg

Josefa Gutmann, 90 J., Wagenbach

Erich Gschiel, 63 J., Deutschland/
Dienersdorf

Hildegard Kneißl, 95 J., Hartl

Walter Bruchmann, 85 J., Kaindorf

Lukas Dzien, 23 J., Eggersdorf/
Kaindorf

Johanna Fleck, 73 J., Kaindorf

Alois Gruber, 89 J., Kaindorf

Franz Prasch 71 Jahre, Hartl



Trauungen

Jürgen Kopitsch und Marlene
Spörk, Hofkirchen

Heinz Werinos und Sandra
Hummer, Haller

Stefan und Petra Taucher, Kopfing

Emanuel und Monika Grabner,
Obertiefenbach

Patrick Kohl und Bianca Peinsipp,
Hartl

Robert Sturm und Andrea Weber,
Kaindorf

Kontakt

Pfarramt Kaindorf

Mo-Do, 8-11 Uhr, 03334 2258
kaindorf@graz-seckau.at
www.kaindorf.graz-seckau.at

Pfarramt Ebersdorf

Freitags 8-11 Uhr, 03333 2324
ebersdorf@graz-seckau.at
www.ebersdorf.graz-seckau.at

In dringenden Fällen:

Pfarrsekretärin Frau Margarethe Haindl
0664 7865 599, kaindorf@graz-seckau.at

Pfarrer P. Joseph Mangalan CMI
0676 8742 6897, joseph.mangalan@graz-seckau.at

Pastorale Mitarbeiterin Brigitte Kaltenegger
0676 8742 6226, brigitte.kaltenegger@graz-seckau.at